



Sprache und Physiklernen? Zusammenhänge und Hamburger Forschungsperspektiven

Prof. Dr. Dietmar Höttecke

Universität Hamburg

Foto: Christian Scholz

Fachliches Lernen in Physik kann nicht unabhängig von Sprache sein. Dies gilt für Physik wie wohl für jedes andere Fach. Schülerinnen und Schüler sollen im Unterricht viele Aufgaben bearbeiten, die letztlich sprachliche Handlungen darstellen: Sie beschreiben eine Beobachtung, sie fassen etwas Gelerntes zusammen, sie erläutern einen Sachverhalt oder sie erklären ein Phänomen. Das will gelernt und von Lehrkräften gefördert werden! Sprache dient der Kommunikation, aber sie ist immer auch Werkzeug des Denkens und Medium des Lernens. Daher wurde in den letzten Jahren immer wieder gefordert, dass Physikunterricht sprachsensibel gestaltet werden solle. Dies scheint umso wichtiger, weil die sprachliche Zusammensetzung von Schulklassen gerade in Metropolregionen wie Hamburg sehr heterogen ist.

Im Vortrag möchten wir die sprachlichen Seiten des Lernens in Physik an Beispielen aus unserer eigenen Forschung illustrieren. Es werden Ergebnisse aus unterschiedlichen Forschungsprojekten berichtet, z. B. über das Bewerten schriftlicher Schülerleistung, die Frage, ob sprachlich komplexe Texte für Schülerinnen und Schüler eine Hürde für fachliches Verstehen darstellen, welche Perspektiven die Lernenden auf Mehrsprachigkeit haben und wie es mit den Lehrerperspektiven auf ihre Aufgabe, sprachsensibel zu unterrichten, aussieht.

Zeit: Montag, 23. November 2020, 17:00 Uhr, online

Link zur Anmeldung: <https://service.ph-tirol.at/node/4720>

Sie erhalten dann per E-Mail einen Link mit Zugang zum Online-Vortrag.

Dietmar Höttecke ist Professor für Didaktik der Physik in der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg und leitet die Arbeitsgruppe Didaktik der Physik. Nach einem Lehramtsstudium mit den Fächern Physik und Deutsch promovierte er am Fachbereich Physik der Universität Oldenburg mit einem Thema zwischen Wissenschaftsgeschichte und Physikdidaktik. Seine Interessen- und Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Lernen von Physik durch ihre Geschichte, dem Thema Nature of Science, Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Rolle der Sprache beim Physiklernen. Er war viele Jahre Mitherausgeber der Zeitschrift „Unterricht Physik“ und hat in jüngerer Zeit das Lehrbuch „Pädagogik der Naturwissenschaften“ mit Kollegen aus der Biologie- und Chemiedidaktik herausgegeben.

Der Vortrag wird gemeinsam mit Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe bestritten.